



Statistischer Bericht



Kennziffer: K V 8 - j/23

September 2025

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen im Jahr 2023

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221

Herr Reichwagen 0611 3802-224

E-Mail jugendhilfe@statistik.hessen.de

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen und Begriffserläuterungen

2

Tabellen

A. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige - einschließlich familienorientierte Hilfen -

1. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen 2016 bis 2023 nach Art der Hilfe	8
2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen 2023 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	10
3. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen 2023 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	12
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	14
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2023	16
4. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen 2023 nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe	18
5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen 2023 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
6. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen 2023 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	22

B. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige - ohne familienorientierte Hilfen -

7. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Hessen 2023 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie	26
8. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Hessen 2023 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthaltsort vor der Hilfe	
8.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	28
8.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2023	30
9. Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Hessen 2023 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt	32
10. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Hessen 2023 nach Verwaltungsbezirken, persönlichen Merkmalen und vorangegangener Gefährdungseinschätzung	
10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	34
10.2 Beendete Hilfen/Beratungen	36
10.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2023	38

Vorbemerkungen

Allgemeines:

Über alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen (§§ 27-35 SGB VIII) sowie über die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) und die Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) wird bei allen örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Bei den Erziehungsberatungen (§ 28 SGB VIII) werden auch die Beratungsstellen eines Trägers der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung miteinbezogen. Erfasst werden alle Hilfen für Kinder und Jugendliche und junge Volljährige bis unter 27 Jahre.

Die Erhebung in dieser Form existiert seit 2007. Damals wurden vier Erhebungen zu einer zusammengefasst und um die Hilfearten „Sonstige erzieherische Hilfe“ (§§ 27, 41 SGB VIII) und „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohter junger Menschen“ (§§ 35a, 41 SGB VIII) erweitert. Der Meldezeitpunkt für alle Statistiken wurde vereinheitlicht.

Konkret werden folgende Hilfearten erhoben:

- §§ 28, 41 SGB VIII – Erziehungsberatung
- §§ 29, 41 SGB VIII – Soziale Gruppenarbeit
- §§ 30, 41 SGB VIII – Einzelbetreuung (Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer)
- §§ 31, 41 SGB VIII – Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)
- § 32 SGB VIII – Erziehung in einer Tagesgruppe
- §§ 33, 41 SGB VIII – Vollzeitpflege in einer anderen Familie
- §§ 34, 41 SGB VIII – Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
- §§ 35, 41 SGB VIII – Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- §§ 27, 41 SGB VIII – Sonstige Hilfe zur Erziehung, flexible Hilfen
- §§ 35a, 41 SGB VIII – Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohter junger Menschen

In diesem Bericht ausgewiesen werden entweder die Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Hilfen, die Zahl der im Berichtsjahr beendeten Hilfen oder die Zahl der laufenden Hilfen zum 31.12. des Berichtsjahres (Bestandsfälle). Falls keine dieser Angaben genannt wird, handelt es sich um die Zahl der Hilfen im Berichtsjahr (Beendete Hilfen + Bestandsfälle).

Im Zuge der Corona-Pandemie kam es im Berichtsjahr 2020 und teilweise auch 2021 zu längeren Schließzeiten der Erziehungsberatungsstellen. Da in dieser Zeit keine oder nur rein telefonische Beratung stattfanden, wurde ein Rückgang der erfassten Fälle nach § 28 SGB VIII verzeichnet, da rein telefonische Beratungen gemäß der aktuellen Erhebungskonzeption nicht erfasst werden. Nach derzeitigem Sachstand wird sich das Erhebungskonzept allerdings ab dem Berichtsjahr 2022 dahingehend ändern, dass rein telefonisch oder digital stattfindende Beratungsangebote zukünftig mitgezählt werden.

Rechtsgrundlage:

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 1 SGB VIII. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1 bis 3, 5, 6 und 8 SGB VIII sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen, die Träger der freien Jugendhilfe und die Leitungen von Einrichtungen, Behörden und Geschäftsstellen in der Jugendhilfe auskunftspflichtig.

Begriffserläuterungen

Art der Hilfe:

Der Nachweis erfolgt nach der Anzahl der Hilfen/Beratungen. Bei den familienorientierten Hilfen wird auch die Anzahl der betroffenen jungen Menschen ausgewiesen.

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)

Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, z. B. bei der Lösung von Erziehungsfragen, sowie bei Problemen wegen Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind. Erziehungsberatungsstellen sind oft die erste Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Eltern. Ihre Angebote sind für die Ratsuchenden grundsätzlich kostenfrei. Zahlenmäßig ist sie die bedeutendste Hilfeart. Es werden nur solche Erziehungsberatungsstellen erfasst, welche mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, mindestens 20 Stunden wöchentlich geöffnet sind und über ein interdisziplinäres Beratungsteam – d.h. Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen – verfügen.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)

In die Erhebung über die soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII) werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich Kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen mit Hilfe eines gruppenpädagogischen Konzepts (soziales Lernen in der Gruppe) bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen, ohne sie aus dem sozialen Umfeld herauszulösen.

Einzelbetreuung (§§ 30, 41 SGB VIII)

In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wird.

Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer sollen das Kind bzw. die/den Jugendliche(n) bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbstständigung fördern.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII)

Diese Hilfe hat eine Sonderstellung unter den ambulanten Hilfen, da hier nicht der einzelne junge Mensch, sondern die ganze Familie im Blickpunkt steht. Ziel ist es, die Familie in die Lage zu versetzen, auftretende Probleme wieder selbstständig zu lösen. Dabei erhält die Familie intensive Betreuung und Begleitung z. B. bei Schwierigkeiten in Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und beim Umgang mit Ämtern und Institutionen. Vor allem soll durch diese Hilfe die Unterbringung der minderjährigen Kinder außerhalb der Familie verhindert werden.

Das Profil dieser Familien ist meist durch massive materielle Probleme und familiäre Belastung gekennzeichnet; weniger dagegen durch Verhaltensauffälligkeiten der Kinder selbst. Da diese Hilfe von allen ambulanten Hilfen am „tiefsten“ in den Innenraum der Familie eingreift, ist die Bereitschaft zur Mitarbeit der gesamten Familie notwendig. Die Erhebung erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Diese Hilfe ist für Kinder oder Jugendliche gedacht, die durch die familiäre Situation keine hinreichende Förderung in ihrer Entwicklung haben und massive Verhaltensauffälligkeiten aufweisen. Durch die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes bzw. der/des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe (meist 8 bis 12 Plätze) gefördert werden. Weiterhin kann eine Begleitung der schulischen Förderung und eine Unterstützung der Elternarbeit erfolgen. Die Hilfe kann auch eine Betreuung am Abend und/oder am Wochenende und ggf. auch in den Ferienzeiten beinhalten. Durch diese Hilfe soll der Verbleib des Kindes bzw. der/des Jugendlichen in seiner Familie sichergestellt werden.

Vollzeitpflege (§§ 33, 41 SGB VIII)

Unter der Vollzeitpflege wird die Betreuung außerhalb des Elternhauses über Tag und Nacht verstanden. Sie steht neben der Heimerziehung als gleichberechtigte Form der Unterbringung außerhalb des Elternhauses. Bei der Vollzeitpflege wird der junge Mensch in einer anderen Familie (bei Verwandten, Großeltern oder aber in einer fremden Familie) untergebracht.

Die Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll, entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes bzw. der/des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie, Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

Heimerziehung (§§ 34, 41 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des jungen Menschen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

- eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
- die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
- eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbstständiges Leben vorbereiten.

Die jungen Menschen sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

Diese Hilfeart, welche wohl die bekannteste und älteste Form der erzieherischen Hilfen darstellt, hat im Laufe der Zeit einen erheblichen Wandel durchlaufen. Früher wurde diese Hilfe hauptsächlich in karitativen Einrichtungen (Waisenhäuser der Kirchen) oder strafrechtlichen Einrichtungen (Arbeitshäusern) durchgeführt. Heute bietet die Heimerziehung jungen Menschen, deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen mit der Erziehung überfordert sind, zeitlich begrenzt einen neuen Lebensort, wo ihnen pädagogische und andere Hilfen zuteilwerden.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)

Die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des jungen Menschen Rechnung tragen.

Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation abgestellt und erfordert mitunter die ständige Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft der Pädagogin bzw. des Pädagogen. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Zielgruppe dieser Hilfe ist ein Personenkreis, der besonders stark belastet ist (z. B. Jugendliche im Drogen- oder Prostituiertenmilieu, obdachlose Jugendliche). Diese Hilfe wird oft eingesetzt, wenn andere Erziehungsangebote versagen und ist die letzte Alternative zu freiheitsentziehenden Maßnahmen oder zur Unterbringung in einer Einrichtung der Psychiatrie.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)

Die Erhebung erstreckt sich auch auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Die Hilfen werden jungen Menschen gewährt, wenn deren seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensjahr typischen Zustand abweicht und daher die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Hilfe kann sowohl ambulant, durch Unterbringung bei einer geeigneten Pflegeperson, oder in stationären Einrichtungen erfolgen. In den meisten Fällen erfolgt die Hilfe in Einrichtungen.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII, ohne Verbindung zu Hilfen gemäß §§ 28 – 35 SGB VIII)

Als „Sonstige Hilfen zur Erziehung“ werden im Sinne dieser Statistik nur Maßnahmen ohne Verbindung zu Hilfen mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 – 35 SGB VIII bezeichnet. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Sonstige Merkmale:

Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a SGB VIII

Seit dem Berichtsjahr 2012 wird festgehalten, ob eine Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a SGB VIII der Hilfe vorangegangen war. Bei der Gefährdungseinschätzung handelt es sich um eine Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung. Diese Einschätzung wird vorgenommen, wenn gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bestehen. Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung kann eine Hilfe zur Erziehung als notwendig erachtet werden, auch wenn keine akute Kindeswohlgefährdung besteht. Bei einer akuten Kindeswohlgefährdung ist eine anschließende Hilfestellung zwingend vorgegeben.

Inobhutnahme von unbegleiteten ausländischen Kindern und Jugendlichen gemäß § 42 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB VIII

Seit dem Berichtsjahr 2017 wird außerdem festgehalten, ob der Hilfe eine vorläufige Maßnahme (Inobhutnahme) zum Schutz von unbegleiteten ausländischen Kindern und Jugendlichen vorangegangen ist. Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind bzw. eine(n) Jugendliche(n) bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen.

Träger der Jugendhilfe

Die Träger der Jugendhilfe unterteilen sich in öffentliche und freie Träger (z. B. Wohlfahrtsverbände und kirchliche Träger). Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind hier die Jugendämter.

Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Hier ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des jungen Menschen aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen, ist bei der Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem der junge Mensch lebt.

Wirtschaftliche Situation/Transferleistungen

Hier ist anzugeben, ob die Herkunftsfamilie bzw. der junge Volljährige Transferleistungen aus den Systemen der Sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz zur Deckung des Lebensunterhalts dienen. Mit Transferleistungen sind hier gemeint der Bezug:

- von Arbeitslosengeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II – „Hartz IV“), auch in Verbindung mit Sozialgeld oder
- von Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch – SGB XII) oder
- eines Kindergeldzuschlags.

Intensität der Hilfe/Beratung

Bei **Erziehungsberatungen** wird die Zahl der Beratungskontakte festgehalten. Dabei werden nur Kontakte einbezogen, die inkl. Vor- und Nachbereitungszeit mindestens 30 und bis zu 60 Minuten umfassen. Dauert die Beratung länger, ist die Anzahl von Kontakten entsprechend zu erhöhen; z.B. sind bei einer Sitzung von über 90 Minuten zwei Kontakte zu zählen.

Bei **allen anderen Hilfen** sind die laut Hilfeplan vereinbarten Leistungsstunden pro Woche angegeben. Bei Hilfen, die über einen Pflegesatz abgerechnet werden, ist jedoch angegeben, ob diese „bis zu 5 Tage pro Woche“ oder „6 bis 7 Tage pro Woche“ erfolgen.

Rein telefonische oder digital stattfindende Beratungen werden nicht gezählt.

In den Tabellen werden die Hilfen nach der Hilfeart (§§ 27 bis 35, 35a, 41 SGB VIII) dargestellt.

Dabei sind die Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) bei den entsprechenden Hilfearten enthalten. Auf die Bezeichnung § 41 SGB VIII wird im Folgenden verzichtet.

**A. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe
für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige
- einschließlich familienorientierte Hilfen -**

1. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen 2016 bis 2023 nach Art der Hilfe

Hilfeart	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Begonnene Hilfen/Beratungen								
Familienorientierte Hilfen	3 005	3 100	3 295	3 314	3 308	3 695	3 962	4 205
davon								
Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII	161	186	207	188	191	211	577	556
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	2 844	2 914	3 088	3 126	3 117	3 484	3 385	3 649
Hilfe orientiert am jungen Menschen	30 390	31 147	31 382	32 599	28 230	28 714	30 581	34 269
davon								
Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII	990	911	1 007	986	879	1 019	451	479
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	19 717	21 216	21 293	22 257	18 354	18 779	20 721	23 156
Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	246	254	300	314	267	219	252	316
Einzelbetreuung nach § 30 SGB VIII	1 567	1 613	1 734	1 816	1 539	1 533	1 438	1 616
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII	587	637	632	621	560	568	553	531
Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII	921	830	704	666	728	584	657	669
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII	3 617	2 817	2 525	2 417	2 261	2 287	2 399	2 750
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35 SGB VIII	396	359	394	401	346	375	336	577
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35a SGB VIII	2 349	2 510	2 793	3 121	3 296	3 350	3 774	4 175
Insgesamt	33 395	34 247	34 677	35 913	31 538	32 409	34 543	38 474
Beendete Hilfen/Beratungen								
Familienorientierte Hilfen	2 868	2 933	3 114	3 132	3 035	3 329	3 593	3 669
davon								
Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII	130	160	195	200	206	193	540	510
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	2 738	2 773	2 919	2 932	2 829	3 136	3 053	3 159
Hilfe orientiert am jungen Menschen	29 273	31 125	31 356	32 425	28 916	27 934	29 082	31 138
davon								
Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII	992	913	1 003	941	866	934	430	501
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	19 491	21 143	20 769	21 837	19 193	18 228	20 397	22 090
Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	192	260	293	258	269	285	245	283
Einzelbetreuung nach § 30 SGB VIII	1 593	1 556	1 659	1 778	1 646	1 632	1 502	1 484
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII	673	666	650	641	635	558	569	506
Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII	787	805	829	814	763	685	657	578
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII	3 124	3 302	3 562	3 255	2 717	2 422	2 165	2 164
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35 SGB VIII	342	357	337	432	373	377	320	345
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35a SGB VIII	2 079	2 123	2 254	2 469	2 454	2 813	2 797	3 187
Insgesamt	32 141	34 058	34 470	35 557	31 951	31 263	32 675	34 807

1. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen 2016 bis 2023 nach Art der Hilfe

Hilfeart	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
Familienorientierte Hilfen davon	4 616	4 878	5 044	5 240	5 519	5 922	6 504	6 889
Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII	239	266	300	288	301	318	791	805
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	4 377	4 612	4 744	4 952	5 218	5 604	5 713	6 084
Hilfe orientiert am jungen Menschen davon	33 500	34 790	34 574	34 182	33 623	34 284	34 385	37 749
Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII	1 452	1 398	1 434	1 491	1 521	1 524	748	702
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	9 927	10 550	10 836	10 823	9 860	10 311	10 618	11 900
Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	273	293	303	369	389	346	356	378
Einzelbetreuung nach § 30 SGB VIII	1 801	1 914	2 003	2 051	1 934	1 866	1 763	1 917
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII	1 308	1 320	1 308	1 307	1 210	1 256	1 150	1 152
Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII	4 137	4 409	4 216	4 053	4 079	4 011	4 002	4 082
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII	8 442	8 153	7 157	6 275	5 716	5 532	5 518	6 066
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35 SGB VIII	435	439	518	482	435	446	414	612
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35a SGB VIII	5 725	6 314	6 799	7 331	8 479	8 992	9 816	10 940
I n s g e s a m t	38 116	39 668	39 618	39 422	39 142	40 206	40 889	44 638

2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen 2023 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.2023	davon Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe	freien Jugendhilfe
Familienorientierte Hilfen	4 205	3 669	6 889	1 298	5 591
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII	556	510	805	262	543
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	3 649	3 159	6 084	1 036	5 048
Hilfe orientiert am jungen Menschen	34 269	31 138	37 749	11 930	25 819
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27 SGB VIII	479	501	702	126	576
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	23 156	22 090	11 900	5 204	6 696
Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	316	283	378	89	289
Einzelbetreuung nach § 30 SGB VIII	1 616	1 484	1 917	336	1 581
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII	531	506	1 152	169	983
Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII	669	578	4 082	3 620	462
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII	2 750	2 164	6 066	808	5 258
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35 SGB VIII	577	345	612	137	475
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35a SGB VIII	4 175	3 187	10 940	1 441	9 499
I n s g e s a m t	38 474	34 807	44 638	13 228	31 410
darunter					
ambulante Hilfen §§ 27, 29 - 32 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	6 629	10 358	10 358	1 888	8 470
stationäre Hilfen §§ 27, 33, 34 SGB VIII (vorrangig stationär)	3 527	10 294	10 294	4 460	5 834
Zahl der jungen Menschen in familienorientierten Hilfen	8 037	7 161	13 905	2 614	11 291

3. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen

3.1 Begonnene

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationsangabe	Insgesamt ¹⁾	davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzel- betreuung § 30 SGB VIII
			insgesamt	darunter familien- orientiert			
Insgesamt							
1	Unter 3	3 700	208	177	2 129	—	5
2	3 - 6	6 416	155	125	4 797	—	13
3	6 - 9	8 214	245	149	4 993	37	63
4	9 - 12	7 629	280	182	3 991	80	159
5	12 - 15	7 021	259	172	3 689	69	435
6	15 - 18	6 401	233	144	2 482	75	598
7	18 oder älter	2 925	92	44	1 075	55	343
8	I n s g e s a m t und zwar	42 306	1 472	993	23 156	316	1 616
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	18 132	777	516	8 070	186	804
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	10 393	521	340	3 829	125	505
Männlich ²⁾							
11	Unter 3	2 016	110	96	1 186	—	2
12	3 - 6	3 692	91	75	2 803	—	8
13	6 - 9	4 991	152	84	2 900	22	40
14	9 - 12	4 500	171	109	2 236	58	93
15	12 - 15	3 665	144	89	1 767	52	238
16	15 - 18	3 486	126	73	1 107	67	335
17	18 oder älter	1 565	49	13	523	50	198
18	Z u s a m m e n und zwar	23 915	843	539	12 522	249	914
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	10 810	450	281	4 468	152	515
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	6 511	320	192	2 145	101	349
Weiblich ²⁾							
21	Unter 3	1 684	98	81	943	—	3
22	3 - 6	2 724	64	50	1 994	—	5
23	6 - 9	3 223	93	65	2 093	15	23
24	9 - 12	3 129	109	73	1 755	22	66
25	12 - 15	3 356	115	83	1 922	17	197
26	15 - 18	2 915	107	71	1 375	8	263
27	18 oder älter	1 360	43	31	552	5	145
28	Z u s a m m e n und zwar	18 391	629	454	10 634	67	702
29	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	7 322	327	235	3 602	34	289
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 882	201	148	1 684	24	156

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten. — 2) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**2023 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Hilfen/Beratungen**

davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	vorrangig ambulante/ teilstationäre Hilfen nach §§ 27, 29 - 32 SGB VIII	vorrangig stationäre Hilfen nach §§ 27, 33, 34 SGB VIII	
Insgesamt								
1 081	8	231	35	—	3	1 208	278	1
1 211	13	128	91	—	8	1 324	228	2
1 304	192	82	159	—	1 139	1 715	264	3
1 281	227	58	234	30	1 289	1 904	307	4
1 179	76	72	440	82	720	1 914	529	5
757	15	73	1 347	284	537	1 581	1 442	6
231	—	25	444	181	479	675	479	7
7 044	531	669	2 750	577	4 175	10 321	3 527	8
3 976	242	294	1 892	428	1 463	5 610	2 252	9
2 484	147	151	1 524	362	745	3 520	1 718	10
Männlich ²⁾								
569	4	123	20	—	2	639	147	11
659	6	63	57	—	5	728	123	12
705	130	47	85	—	910	967	150	13
715	156	33	128	21	889	1 118	170	14
587	58	39	230	53	497	1 019	280	15
328	14	46	977	214	272	811	1 038	16
130	—	15	276	122	202	395	298	17
3 693	368	366	1 773	410	2 777	5 677	2 206	18
2 150	176	166	1 357	337	1 039	3 217	1 562	19
1 343	103	97	1 201	300	552	2 045	1 325	20
Weiblich ²⁾								
512	4	108	15	—	1	569	131	21
552	7	65	34	—	3	596	105	22
599	62	35	74	—	229	748	114	23
566	71	25	106	9	400	786	137	24
592	18	33	210	29	223	895	249	25
429	1	27	370	70	265	770	404	26
101	—	10	168	59	277	280	181	27
3 351	163	303	977	167	1 398	4 644	1 321	28
1 826	66	128	535	91	424	2 393	690	29
1 141	44	54	323	62	193	1 475	393	30

3. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen

3.2 Beendete

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationsangabe	Insgesamt ¹⁾	davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzel- betreuung § 30 SGB VIII
			insgesamt	darunter familien- orientiert			
Insgesamt							
1	Unter 3	2 384	157	132	1 557	—	2
2	3 - 6	5 445	158	134	4 142	—	8
3	6 - 9	6 388	181	144	4 653	12	51
4	9 - 12	6 599	220	128	3 913	48	120
5	12 - 15	6 789	264	168	3 680	83	292
6	15 - 18	5 894	270	147	2 696	71	521
7	18 oder älter	4 800	185	81	1 449	69	490
8	I n s g e s a m t	38 299	1 435	934	22 090	283	1 484
und zwar							
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	16 011	749	473	7 744	149	720
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 793	539	333	3 652	87	444
Männlich ²⁾							
11	Unter 3	1 293	79	70	857	—	1
12	3 - 6	3 090	87	74	2 396	—	6
13	6 - 9	3 659	91	72	2 668	10	29
14	9 - 12	3 863	139	79	2 166	30	66
15	12 - 15	3 701	167	105	1 815	63	175
16	15 - 18	3 083	162	83	1 205	63	290
17	18 oder älter	2 597	109	32	695	55	278
18	Z u s a m m e n	21 286	834	515	11 802	221	845
und zwar							
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	9 125	449	271	4 202	110	446
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 150	332	196	2 007	63	306
Weiblich ²⁾							
21	Unter 3	1 091	78	62	700	—	1
22	3 - 6	2 355	71	60	1 746	—	2
23	6 - 9	2 729	90	72	1 985	2	22
24	9 - 12	2 736	81	49	1 747	18	54
25	12 - 15	3 088	97	63	1 865	20	117
26	15 - 18	2 811	108	64	1 491	8	231
27	18 oder älter	2 203	76	49	754	14	212
28	Z u s a m m e n	17 013	601	419	10 288	62	639
und zwar							
29	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	6 886	300	202	3 542	39	274
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 643	207	137	1 645	24	138

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten. — 2) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**2023 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
Hilfen/Beratungen**

davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	vorrangig ambulante/ teilstationäre Hilfen nach §§ 27, 29 - 32 SGB VIII	vorrangig stationäre Hilfen nach §§ 27, 33, 34 SGB VIII	
Insgesamt								
598	1	51	16	—	2	679	77	1
1 017	2	89	26	—	3	1 122	123	2
1 135	38	59	68	—	191	1 348	134	3
1 099	219	56	169	10	745	1 608	238	4
1 099	191	64	283	25	808	1 828	360	5
870	55	82	538	115	676	1 674	640	6
409	—	177	1 064	195	762	1 053	1 262	7
6 227	506	578	2 164	345	3 187	9 312	2 834	8
3 591	204	214	1 296	243	1 101	5 073	1 564	9
2 275	124	106	910	200	456	3 222	1 048	10
Männlich ²⁾								
313	1	29	12	—	1	353	42	11
535	—	54	12	—	—	595	69	12
608	28	34	33	—	158	733	72	13
613	145	31	97	10	566	931	137	14
556	133	27	146	15	604	1 033	182	15
436	38	47	299	79	464	920	357	16
206	—	86	623	146	399	581	725	17
3 267	345	308	1 222	250	2 192	5 146	1 584	18
1 908	141	123	775	187	784	2 841	931	19
1 211	86	60	592	164	329	1 839	669	20
Weiblich ²⁾								
285	—	22	4	—	1	326	35	21
482	2	35	14	—	3	527	54	22
527	10	25	35	—	33	615	62	23
486	74	25	72	—	179	677	101	24
543	58	37	137	10	204	795	178	25
434	17	35	239	36	212	754	283	26
203	—	91	441	49	363	472	537	27
2 960	161	270	942	95	995	4 166	1 250	28
1 683	63	91	521	56	317	2 232	633	29
1 064	38	46	318	36	127	1 383	379	30

3. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen

3.3 Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationsangabe	Insgesamt ¹⁾	davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzel- betreuung § 30 SGB VIII
			insgesamt	darunter familien- orientiert			
Insgesamt							
1	Unter 3	2 507	195	169	772	—	5
2	3 - 6	5 361	263	218	2 219	—	16
3	6 - 9	8 150	334	245	2 665	42	54
4	9 - 12	10 765	464	272	2 298	106	173
5	12 - 15	10 094	450	290	1 954	115	468
6	15 - 18	8 982	379	237	1 349	90	738
7	18 oder älter	5 795	163	115	643	25	463
8	I n s g e s a m t und zwar	51 654	2 248	1 546	11 900	378	1 917
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	23 291	1 147	781	4 020	196	933
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	14 074	795	545	1 739	139	560
Männlich ²⁾							
11	Unter 3	1 292	106	93	412	—	1
12	3 - 6	2 966	147	125	1 286	—	8
13	6 - 9	4 988	201	140	1 552	29	34
14	9 - 12	6 770	274	152	1 311	79	97
15	12 - 15	6 168	266	161	967	85	277
16	15 - 18	5 180	222	133	569	73	411
17	18 oder älter	3 166	81	55	277	22	250
18	Z u s a m m e n und zwar	30 530	1 297	859	6 374	288	1 078
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	14 256	657	431	2 209	150	567
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 967	459	300	987	109	361
Weiblich ²⁾							
21	Unter 3	1 215	89	76	360	—	4
22	3 - 6	2 395	116	93	933	—	8
23	6 - 9	3 162	133	105	1 113	13	20
24	9 - 12	3 995	190	120	987	27	76
25	12 - 15	3 926	184	129	987	30	191
26	15 - 18	3 802	157	104	780	17	327
27	18 oder älter	2 629	82	60	366	3	213
28	Z u s a m m e n und zwar	21 124	951	687	5 526	90	839
29	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	9 035	490	350	1 811	46	366
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 107	336	245	752	30	199

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten. — 2) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**2023 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
am 31.12.2023**

davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	vorrangig ambulante/ teilstationäre Hilfen nach §§ 27, 29 - 32 SGB VIII	vorrangig stationäre Hilfen nach §§ 27, 33, 34 SGB VIII	
Insgesamt								
1 118	8	364	40	—	5	1 252	413	1
2 121	10	570	156	—	6	2 302	746	2
2 435	212	647	346	—	1 415	2 918	1 014	3
2 327	528	689	593	28	3 559	3 400	1 315	4
2 154	304	718	949	86	2 896	3 331	1 688	5
1 494	90	751	2 166	285	1 640	2 641	2 946	6
710	—	343	1 816	213	1 419	1 309	2 172	7
12 359	1 152	4 082	6 066	612	10 940	17 153	10 294	8
7 275	535	1 293	3 801	423	3 668	9 591	5 193	9
4 873	306	570	2 902	339	1 851	6 319	3 542	10
Männlich ²⁾								
577	3	169	20	—	4	650	193	11
1 146	5	283	87	—	4	1 252	378	12
1 338	145	341	202	—	1 146	1 651	557	13
1 309	375	339	317	21	2 648	2 010	678	14
1 223	222	338	535	57	2 198	1 966	887	15
688	71	405	1 436	202	1 103	1 371	1 860	16
356	—	184	1 157	138	701	678	1 350	17
6 637	821	2 059	3 754	418	7 804	9 578	5 903	18
3 970	399	669	2 602	331	2 702	5 448	3 330	19
2 640	218	305	2 207	284	1 397	3 566	2 556	20
Weiblich ²⁾								
541	5	195	20	—	1	602	220	21
975	5	287	69	—	2	1 050	368	22
1 097	67	306	144	—	269	1 267	457	23
1 018	153	350	276	7	911	1 390	637	24
931	82	380	414	29	698	1 365	801	25
806	19	346	730	83	537	1 270	1 086	26
354	—	159	659	75	718	631	822	27
5 722	331	2 023	2 312	194	3 136	7 575	4 391	28
3 305	136	624	1 199	92	966	4 143	1 863	29
2 233	88	265	695	55	454	2 753	986	30

4. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	davon nach Art der Hilfe			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII
			insgesamt	darunter familien- orientiert		
Begonnene Hilfen/Beratungen						
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	12 876	253	162	9 897	52
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	25 598	782	394	13 259	264
	davon					
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	248	16	11	—	4
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 827	30	22	2 326	32
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	162	4	2	1	—
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 010	55	31	2 990	8
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 602	41	14	4 654	2
8	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	11 976	595	298	3 288	191
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²⁾	773	41	16	—	27
10	I n s g e s a m t	38 474	1 035	556	23 156	316
Beendete Hilfen/Beratungen						
11	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	11 876	247	123	9 566	44
12	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	22 931	764	387	12 524	239
	davon					
13	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	237	15	9	—	2
14	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 778	31	16	2 239	21
15	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	130	1	1	1	1
16	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	3 903	77	40	2 959	15
17	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 065	50	15	4 275	4
18	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	10 155	543	288	3 050	176
19	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²⁾	663	47	18	—	20
20	I n s g e s a m t	34 807	1 011	510	22 090	283
Hilfen/Beratungen am 31.12.2023						
21	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	13 228	388	262	5 204	89
22	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	31 410	1 119	543	6 696	289
	davon					
23	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	500	18	11	—	6
24	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 577	41	31	1 418	28
25	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	371	3	1	—	—
26	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	3 540	120	64	1 374	24
27	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	4 229	83	16	2 233	1
28	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	18 593	804	394	1 671	221
29	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²⁾	1 600	50	26	—	9
30	I n s g e s a m t	44 638	1 507	805	11 900	378

1) Anzahl der Hilfen. — 2) Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person; andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

2023 nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe

davon nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	vorrangig ambulante/ teilstationäre Hilfen nach §§ 27, 29 - 32 SGB VIII	vorrangig stationäre Hilfen nach §§ 27, 33, 34 SGB VIII	
Begonnene Hilfen/Beratungen									
274	603	74	580	413	118	612	1 164	1 018	1
1 342	3 046	457	89	2 337	459	3 563	5 465	2 509	2
38	60	6	1	86	2	35	113	88	3
63	134	24	3	71	16	128	276	77	4
10	21	5	—	30	1	90	36	32	5
121	228	89	10	287	8	214	482	302	6
63	174	62	2	410	14	180	318	417	7
979	2 296	264	61	1 401	398	2 503	3 993	1 527	8
68	133	7	12	52	20	413	247	66	9
1 616	3 649	531	669	2 750	577	4 175	6 629	3 527	10
Beendete Hilfen/Beratungen									
249	458	66	490	286	86	384	949	801	11
1 235	2 701	440	88	1 878	259	2 803	5 008	2 033	12
40	63	9	1	74	3	30	121	75	13
68	166	27	4	72	9	141	303	82	14
7	17	5	—	16	—	82	30	16	15
129	246	69	10	231	3	164	495	250	16
52	170	52	1	280	10	171	309	284	17
878	1 910	266	60	1 157	222	1 893	3 516	1 262	18
61	129	12	12	48	12	322	234	64	19
1 484	3 159	506	578	2 164	345	3 187	5 957	2 834	20
Hilfen/Beratungen am 31.12.2023									
336	1 036	169	3 620	808	137	1 441	1 888	4 460	21
1 581	5 048	983	462	5 258	475	9 499	8 470	5 834	22
44	119	12	5	214	1	81	188	221	23
87	268	55	21	197	17	445	468	220	24
11	30	7	—	43	1	276	48	45	25
139	357	192	51	631	10	642	787	689	26
81	311	154	10	827	22	507	590	846	27
1 140	3 750	551	325	3 224	409	6 498	6 054	3 638	28
79	213	12	50	122	15	1 050	335	175	29
1 917	6 084	1 152	4 082	6 066	612	10 940	10 358	10 294	30

5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹⁾	davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzel- betreuung § 30 SGB VIII
			insgesamt	darunter familien- orientiert			

Begonnene Hilfen/Beratungen

1	Eltern leben zusammen	16 512	383	205	11 038	127	442
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/-in (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	15 132	463	276	9 034	109	710
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	4 651	139	67	2 793	32	249
4	Eltern sind verstorben	189	5	2	71	3	18
5	Unbekannt	1 990	45	6	220	45	197
6	I n s g e s a m t	38 474	1 035	556	23 156	316	1 616
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	8 720	488	276	2 558	143	657

Beendete Hilfen/Beratungen

8	Eltern leben zusammen	14 593	332	182	10 422	115	349
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/-in (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	14 213	480	260	8 656	106	668
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	4 520	140	65	2 726	37	268
11	Eltern sind verstorben	191	7	1	73	2	20
12	Unbekannt	1 290	52	2	213	23	179
13	I n s g e s a m t	34 807	1 011	510	22 090	283	1 484
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	8 170	515	275	2 472	125	625

Hilfen/Beratungen am 31.12.2023

15	Eltern leben zusammen	17 222	548	289	5 429	166	553
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/-in (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	18 455	703	405	4 904	125	898
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 460	196	99	1 482	39	297
18	Eltern sind verstorben	303	8	3	24	2	21
19	Unbekannt	3 198	52	9	61	46	148
20	I n s g e s a m t	44 638	1 507	805	11 900	378	1 917
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	15 901	777	456	1 241	190	857

1) Anzahl der Hilfen. — 2) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Bürgergeld (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII) oder bezieht einen Kinderzuschlag.

2023 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für see- lisch behin- derte junge Menschen § 35a SGB VIII	vorrangig ambulante/ teilstationäre Hilfen nach §§ 27, 29 - 32 SGB VIII	vorrangig stationäre Hilfen nach §§ 27, 33, 34 SGB VIII	
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1 344	165	139	520	139	2 215	2 270	701	1
1 852	276	344	868	138	1 338	3 191	1 258	2
422	84	86	391	55	400	860	488	3
5	1	20	42	7	17	29	62	4
26	5	80	929	238	205	279	1 018	5
3 649	531	669	2 750	577	4 175	6 629	3 527	6
1 993	312	480	1 090	165	834	3 355	1 623	7
Beendete Hilfen/Beratungen								
1 173	143	99	408	86	1 466	1 963	531	8
1 606	275	317	870	88	1 147	2 918	1 231	9
363	80	76	421	45	364	819	516	10
6	1	16	35	5	26	32	51	11
11	7	70	430	121	184	225	505	12
3 159	506	578	2 164	345	3 187	5 957	2 834	13
1 760	283	427	1 043	112	808	3 070	1 516	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.2023								
2 222	350	766	1 134	158	5 896	3 602	1 955	15
3 192	575	2 224	2 226	159	3 449	5 189	4 511	16
629	216	608	928	63	1 002	1 287	1 547	17
15	2	89	95	7	40	41	184	18
26	9	395	1 683	225	553	239	2 097	19
6 084	1 152	4 082	6 066	612	10 940	10 358	10 294	20
3 591	687	3 220	2 881	173	2 284	5 768	6 174	21

6. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Hessen

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Hauptgrund ¹⁾	Nennungen insgesamt ²⁾	davon nach Art der Hilfe		
				Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII
				insgesamt	darunter familien- orientiert ³⁾	

Begonnene Hilfen/Beratungen

1	Unversorgtheit des jungen Menschen	2 145	2 560	88	35	80
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 656	3 022	209	138	254
3	Gefährdung des Kindeswohls	1 701	2 654	103	79	700
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	6 332	10 890	336	231	6 319
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	3 518	6 809	182	123	4 745
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	9 483	13 759	202	129	11 380
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dis- soziales Verhalten) des jungen Menschen	3 837	7 522	280	136	3 557
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	6 195	11 701	227	108	6 879
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	3 073	7 201	273	109	2 908
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	534	534	24	11	1
11	I n s g e s a m t	38 474	66 652	1 924	1 099	36 823

Hilfen/Beratungen am 31.12.2023

12	Unversorgtheit des jungen Menschen	4 007	5 044	113	49	40
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	3 732	7 045	378	236	118
14	Gefährdung des Kindeswohls	3 148	5 190	117	80	362
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	6 060	13 124	520	352	2 987
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	3 105	7 352	275	188	2 720
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	6 167	10 398	256	174	6 234
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dis- soziales Verhalten) des jungen Menschen	4 404	9 640	378	202	1 788
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	7 532	14 427	350	177	3 482
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	4 754	10 877	476	184	1 490
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	1 729	1 729	27	10	1
22	I n s g e s a m t	44 638	84 826	2 890	1 652	19 222

1) Mögliche Abweichungen in der Gesamtzahl der Hilfen ergeben sich aus Hilfen gem. § 31 SGB VIII bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind. — 2) Hauptgrund, 2. und 3. Grund. — 3) Angaben hilfebezogen.

2023 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29 SGB VIII	Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ³⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	

Begonnene Hilfen/Beratungen

32	199	265	29	226	1 234	282	125	1
57	303	993	166	217	531	64	228	2
8	100	742	45	265	575	44	72	3
59	451	2 135	227	248	707	74	334	4
45	257	763	77	152	349	50	189	5
36	355	947	55	51	405	68	260	6
184	523	721	212	33	388	132	1 492	7
57	417	705	145	52	439	124	2 656	8
69	489	426	188	8	350	90	2 400	9
1	44	75	9	96	203	10	71	10
548	3 138	7 772	1 153	1 348	5 181	938	7 827	11

Hilfen/Beratungen am 31.12.2023

34	188	408	63	1 213	2 461	251	273	12
87	407	1 884	393	1 556	1 552	71	599	13
12	97	996	61	1 638	1 615	43	249	14
78	631	3 753	523	1 767	1 927	89	849	15
71	336	1 361	173	914	914	61	527	16
43	443	1 544	122	255	850	88	563	17
162	607	1 196	491	104	727	162	4 025	18
74	527	1 245	331	226	981	166	7 045	19
111	600	709	428	39	589	121	6 314	20
1	33	118	18	804	483	11	233	21
673	3 869	13 214	2 603	8 516	12 099	1 063	20 677	22

**B. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe
für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige
- ohne familienorientierte Hilfen -**

7. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Hessen 2023

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationsangabe	Begonnene Hilfen/Beratungen					
		insgesamt	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				unbekannt
			Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner/-in (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	
1	Insgesamt	34 269	14 963	13 004	4 162	182	1 958
2	Unter 3	2 442	1 269	1 031	110	5	27
3	3 - 6	5 080	2 709	1 896	412	13	50
4	6 - 9	6 761	3 341	2 544	781	12	83
5	9 - 12	6 166	2 623	2 515	916	10	102
6	12 - 15	5 670	2 209	2 330	892	41	198
7	15 - 18	5 500	1 898	1 793	721	68	1 020
8	18 oder älter	2 650	914	895	330	33	478
9	und zwar						
9	mit ausländischer Herkunft						
	mindestens eines Elternteils	13 640	5 588	5 315	1 121	94	1 522
10	in der Familie wird vorrangig						
	nicht deutsch gesprochen	7 569	3 209	2 401	447	65	1 447
11	Männlich¹⁾	19 683	8 779	7 049	2 170	115	1 570
12	Unter 3	1 351	698	558	75	4	16
13	3 - 6	2 958	1 626	1 066	228	7	31
14	6 - 9	4 202	2 200	1 493	452	6	51
15	9 - 12	3 676	1 666	1 463	489	5	53
16	12 - 15	2 989	1 212	1 168	444	23	142
17	15 - 18	3 085	935	844	327	51	928
18	18 oder älter	1 422	442	457	155	19	349
19	und zwar						
19	mit ausländischer Herkunft						
	mindestens eines Elternteils	8 379	3 401	2 956	612	69	1 341
20	in der Familie wird vorrangig						
	nicht deutsch gesprochen	4 976	2 014	1 360	245	51	1 306
21	Weiblich¹⁾	14 586	6 184	5 955	1 992	67	388
22	Unter 3	1 091	571	473	35	1	11
23	3 - 6	2 122	1 083	830	184	6	19
24	6 - 9	2 559	1 141	1 051	329	6	32
25	9 - 12	2 490	957	1 052	427	5	49
26	12 - 15	2 681	997	1 162	448	18	56
27	15 - 18	2 415	963	949	394	17	92
28	18 oder älter	1 228	472	438	175	14	129
29	und zwar						
29	mit ausländischer Herkunft						
	mindestens eines Elternteils	5 261	2 187	2 359	509	25	181
30	in der Familie wird vorrangig						
	nicht deutsch gesprochen	2 593	1 195	1 041	202	14	141

1) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie

Hilfen/Beratungen am 31.12.2023						Lfd. Nr.
insgesamt	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie					
	Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner/-in (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt	
37 749	14 711	14 858	4 732	285	3 163	1
1 220	562	579	56	—	23	2
3 022	1 368	1 338	258	8	50	3
5 470	2 468	2 239	623	12	128	4
8 166	3 583	3 299	1 038	22	224	5
7 650	3 062	3 086	1 085	56	361	6
7 251	2 305	2 621	980	87	1 258	7
4 970	1 363	1 696	692	100	1 119	8
15 235	5 584	5 821	1 339	161	2 330	9
8 656	3 270	2 580	518	110	2 178	10
23 034	9 349	8 447	2 598	171	2 469	11
622	295	278	35	—	14	12
1 695	803	729	126	6	31	13
3 510	1 715	1 343	365	9	78	14
5 309	2 486	2 061	631	8	123	15
4 784	2 038	1 834	626	32	254	16
4 359	1 347	1 376	481	56	1 099	17
2 755	665	826	334	60	870	18
9 855	3 652	3 359	741	104	1 999	19
6 027	2 221	1 514	293	76	1 923	20
14 715	5 362	6 411	2 134	114	694	21
598	267	301	21	—	9	22
1 327	565	609	132	2	19	23
1 960	753	896	258	3	50	24
2 857	1 097	1 238	407	14	101	25
2 866	1 024	1 252	459	24	107	26
2 892	958	1 245	499	31	159	27
2 215	698	870	358	40	249	28
5 380	1 932	2 462	598	57	331	29
2 629	1 049	1 066	225	34	255	30

8. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Hessen 2023

8.1 Begonnene

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationsangabe	Insgesamt	davon nach dem Aufenthaltsort vor der Hilfe				
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils	bei Verwandten	in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a SGB VIII)	bei einer sonstigen Person (auch Pflegestelle nach § 44 SGB VIII)	in einer eigenen Wohnung/ Wohn- gemein- schaft
1	I n s g e s a m t	34 269	29 865	496	562	143	242
2	Unter 3	2 442	2 218	15	82	24	—
3	3 - 6	5 080	4 883	27	82	21	—
4	6 - 9	6 761	6 458	49	111	13	—
5	9 - 12	6 166	5 822	57	75	17	—
6	12 - 15	5 670	5 140	106	91	19	4
7	15 - 18	5 500	3 798	189	68	25	29
8	18 oder älter	2 650	1 546	53	53	24	209
	und zwar						
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	13 640	10 953	266	165	70	88
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	7 569	5 436	203	66	32	48
11	Männlich¹⁾	19 683	16 772	303	318	65	116
12	Unter 3	1 351	1 232	9	45	9	—
13	3 - 6	2 958	2 842	18	48	14	—
14	6 - 9	4 202	4 023	35	67	6	—
15	9 - 12	3 676	3 463	36	39	12	—
16	12 - 15	2 989	2 683	53	43	7	1
17	15 - 18	3 085	1 770	121	45	8	9
18	18 oder älter	1 422	759	31	31	9	106
	und zwar						
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	8 379	6 359	178	87	32	43
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 976	3 235	148	38	16	27
21	Weiblich¹⁾	14 586	13 093	193	244	78	126
22	Unter 3	1 091	986	6	37	15	—
23	3 - 6	2 122	2 041	9	34	7	—
24	6 - 9	2 559	2 435	14	44	7	—
25	9 - 12	2 490	2 359	21	36	5	—
26	12 - 15	2 681	2 457	53	48	12	3
27	15 - 18	2 415	2 028	68	23	17	20
28	18 oder älter	1 228	787	22	22	15	103
	und zwar						
29	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	5 261	4 594	88	78	38	45
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 593	2 201	55	28	16	21

1) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**nach persönlichen Merkmalen und Aufenthaltsort vor der Hilfe
Hilfen/Beratungen**

davon nach dem Aufenthaltsort vor der Hilfe							Lfd. Nr.
in einem Heim/ einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a, 41 SGB VIII)	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter/Vater-Kind- Einrichtung)	in einer Aufnahme- einrichtung/ Gemeinschafts- unterkunft (§§ 44, 53 AsylG)	in einer Psychiatrie	in einer anderen Einrichtung	ohne feste Unterkunft	unbekannt/ keine Angabe möglich	
1 568	209	54	98	263	285	484	1
19	42	—	—	26	—	16	2
36	17	1	—	9	—	4	3
100	13	2	1	8	—	6	4
137	21	8	9	12	2	6	5
180	18	11	22	23	19	37	6
604	60	22	40	134	191	340	7
492	38	10	26	51	73	75	8
1 014	118	54	33	201	252	426	9
807	80	53	16	177	238	413	10
1 051	120	45	31	195	244	423	11
13	24	—	—	11	—	8	12
17	10	—	—	5	—	4	13
56	7	2	—	4	—	2	14
89	15	6	7	7	1	1	15
110	9	8	8	15	18	34	16
463	36	20	11	119	169	314	17
303	19	9	5	34	56	60	18
769	77	45	13	160	224	392	19
662	52	44	5	148	216	385	20
517	89	9	67	68	41	61	21
6	18	—	—	15	—	8	22
19	7	1	—	4	—	—	23
44	6	—	1	4	—	4	24
48	6	2	2	5	1	5	25
70	9	3	14	8	1	3	26
141	24	2	29	15	22	26	27
189	19	1	21	17	17	15	28
245	41	9	20	41	28	34	29
145	28	9	11	29	22	28	30

8. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Hessen 2023

8.2 Hilfen/

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationsangabe	Insgesamt	davon nach dem Aufenthaltsort vor der Hilfe				
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils	bei Verwandten	in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a SGB VIII)	bei einer sonstigen Person (auch Pflegestelle nach § 44 SGB VIII)	in einer eigenen Wohnung/ Wohn- gemein- schaft
1	I n s g e s a m t	37 749	29 214	1 026	1 606	477	226
2	Unter 3	1 220	917	20	101	37	—
3	3 - 6	3 022	2 563	41	183	56	—
4	6 - 9	5 470	4 743	121	252	69	—
5	9 - 12	8 166	7 184	152	328	74	—
6	12 - 15	7 650	6 435	220	328	91	4
7	15 - 18	7 251	4 774	325	240	93	18
8	18 oder älter	4 970	2 598	147	174	57	204
	und zwar						
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	15 235	10 733	483	462	167	80
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 656	5 273	323	198	80	40
11	Männlich¹⁾	23 034	17 690	617	891	257	88
12	Unter 3	622	494	7	50	15	—
13	3 - 6	1 695	1 454	25	96	37	—
14	6 - 9	3 510	3 072	81	161	40	—
15	9 - 12	5 309	4 774	88	177	37	—
16	12 - 15	4 784	4 077	121	174	46	1
17	15 - 18	4 359	2 561	205	137	52	8
18	18 oder älter	2 755	1 258	90	96	30	79
	und zwar						
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	9 855	6 642	307	246	86	41
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	6 027	3 378	222	106	43	25
21	Weiblich¹⁾	14 715	11 524	409	715	220	138
22	Unter 3	598	423	13	51	22	—
23	3 - 6	1 327	1 109	16	87	19	—
24	6 - 9	1 960	1 671	40	91	29	—
25	9 - 12	2 857	2 410	64	151	37	—
26	12 - 15	2 866	2 358	99	154	45	3
27	15 - 18	2 892	2 213	120	103	41	10
28	18 oder älter	2 215	1 340	57	78	27	125
	und zwar						
29	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	5 380	4 091	176	216	81	39
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 629	1 895	101	92	37	15

1) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**nach persönlichen Merkmalen und Aufenthaltsort vor der Hilfe
Beratungen am 31.12.2023**

davon nach dem Aufenthaltsort vor der Hilfe							Lfd. Nr.
in einem Heim/ einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a, 41 SGB VIII)	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter/Vater-Kind- Einrichtung)	in einer Aufnahme- einrichtung/ Gemeinschafts- unterkunft (§§ 44, 53 AsylG)	in einer Psychiatrie	in einer anderen Einrichtung	ohne feste Unterkunft	unbekannt/ keine Angabe möglich	
2 680	512	48	173	559	405	823	1
22	50	1	1	51	—	20	2
50	64	2	3	49	—	11	3
150	65	2	3	51	—	14	4
264	72	2	17	55	1	17	5
344	60	9	27	70	11	51	6
856	105	20	57	165	207	391	7
994	96	12	65	118	186	319	8
1 554	209	48	51	344	373	731	9
1 210	118	47	28	277	358	704	10
1 730	270	40	63	343	352	693	11
7	23	1	—	17	—	8	12
25	31	—	—	20	—	7	13
82	38	1	2	25	—	8	14
146	35	2	12	31	1	6	15
222	33	6	12	38	11	43	16
626	63	19	18	128	188	354	17
622	47	11	19	84	152	267	18
1 129	126	40	19	238	332	649	19
956	80	39	9	210	325	634	20
950	242	8	110	216	53	130	21
15	27	—	1	34	—	12	22
25	33	2	3	29	—	4	23
68	27	1	1	26	—	6	24
118	37	—	5	24	—	11	25
122	27	3	15	32	—	8	26
230	42	1	39	37	19	37	27
372	49	1	46	34	34	52	28
425	83	8	32	106	41	82	29
254	38	8	19	67	33	70	30

9. Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Hessen

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Migrationsangabe	Insgesamt ¹⁾	davon nach anschließendem Aufenthalt				
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils	bei Verwandten	in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a SGB VIII)	bei einer sonstigen Person (auch Pflegestelle nach § 44 SGB VIII)	in einer eigenen Wohnung/ Wohn- gemein- schaft
1	Insgesamt	31 136	26 381	465	489	147	1 144
2	Unter 3	1 654	1 547	11	43	12	—
3	3 - 6	4 294	4 124	18	80	9	—
4	6 - 9	5 109	4 838	41	81	5	—
5	9 - 12	5 370	4 964	50	69	10	—
6	12 - 15	5 522	4 961	73	83	15	4
7	15 - 18	4 877	3 992	116	60	15	53
8	18 oder älter	4 310	1 955	156	73	81	1 087
9	und zwar						
9	mit ausländischer Herkunft						
	mindestens eines Elternteils	11 946	9 590	243	153	67	610
10	in der Familie wird vorrangig						
	nicht deutsch gesprochen	6 184	4 600	168	50	36	443
11	Männlich²⁾	17 502	14 749	276	276	77	582
12	Unter 3	910	840	5	26	10	—
13	3 - 6	2 481	2 380	13	48	5	—
14	6 - 9	2 979	2 819	24	44	3	—
15	9 - 12	3 169	2 920	34	41	5	—
16	12 - 15	3 040	2 730	39	43	7	3
17	15 - 18	2 564	2 032	70	31	6	22
18	18 oder älter	2 359	1 028	91	43	41	557
19	und zwar						
19	mit ausländischer Herkunft						
	mindestens eines Elternteils	6 945	5 455	159	96	34	346
20	in der Familie wird vorrangig						
	nicht deutsch gesprochen	3 742	2 645	116	31	18	298
21	Weiblich²⁾	13 634	11 632	189	213	70	562
22	Unter 3	744	707	6	17	2	—
23	3 - 6	1 813	1 744	5	32	4	—
24	6 - 9	2 130	2 019	17	37	2	—
25	9 - 12	2 201	2 044	16	28	5	—
26	12 - 15	2 482	2 231	34	40	8	1
27	15 - 18	2 313	1 960	46	29	9	31
28	18 oder älter	1 951	927	65	30	40	530
29	und zwar						
29	mit ausländischer Herkunft						
	mindestens eines Elternteils	5 001	4 135	84	57	33	264
30	in der Familie wird vorrangig						
	nicht deutsch gesprochen	2 442	1 955	52	19	18	145

1) Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u. a. nicht, wenn die Hilfeempfängerin/der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich. — 2) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2023 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt

davon nach anschließendem Aufenthalt							Lfd. Nr.
in einem Heim/ einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a, 41 SGB VIII)	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter/Vater-Kind- Einrichtung)	in einer Aufnahme- einrichtung/ Gemeinschafts- unterkunft (§§ 44, 53 AsylG)	in einer Psychiatrie	in einer anderen Einrichtung	ohne feste Unterkunft	unbekannt/ keine Angabe möglich	
1 420	170	46	92	182	107	493	1
10	17	—	—	2	—	12	2
32	12	—	—	5	—	14	3
101	9	1	8	2	—	23	4
185	14	4	15	4	—	55	5
251	21	2	24	18	4	66	6
387	48	4	30	56	31	85	7
454	49	35	15	95	72	238	8
725	96	46	27	103	64	222	9
479	61	46	9	79	45	168	10
855	90	42	46	127	77	305	11
9	10	—	—	1	—	9	12
14	8	—	—	3	—	10	13
59	8	1	8	—	—	13	14
114	9	2	13	3	—	28	15
151	9	2	5	11	3	37	16
243	24	4	12	45	21	54	17
265	22	33	8	64	53	154	18
477	53	42	15	77	42	149	19
339	37	42	2	63	33	118	20
565	80	4	46	55	30	188	21
1	7	—	—	1	—	3	22
18	4	—	—	2	—	4	23
42	1	—	—	2	—	10	24
71	5	2	2	1	—	27	25
100	12	—	19	7	1	29	26
144	24	—	18	11	10	31	27
189	27	2	7	31	19	84	28
248	43	4	12	26	22	73	29
140	24	4	7	16	12	50	30

10. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Hessen 2023 nach Verwaltungsbezirken, 10.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Ausgewählte Stadt	Insgesamt	davon		davon (Spalte 1) im Alter von ... Jahren			
			männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾	unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 oder älter
		1	2	3	4	5	6	7
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	698	419	279	232	266	171	29
2	Frankfurt am Main, Stadt	6 313	3 461	2 852	1 595	2 519	1 734	465
3	Offenbach am Main, Stadt	503	287	216	124	172	174	33
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 973	1 113	860	408	777	645	143
5	Landkreis Bergstraße	2 347	1 333	1 014	713	807	671	156
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1 554	943	611	278	668	498	110
7	Landkreis Groß-Gerau	1 926	1 145	781	396	695	600	235
8	<i>darunter Rüsselsheim am Main, Stadt</i>	530	305	225	118	169	189	54
9	Hochtaunuskreis	1 445	882	563	253	557	511	124
10	<i>darunter Bad Homburg vor der Höhe, Stadt</i>	401	230	171	108	142	125	26
11	Main-Kinzig-Kreis	2 468	1 365	1 103	547	874	806	241
12	<i>darunter Hanau, Brüder-Grimm-Stadt</i>	676	373	303	140	220	237	79
13	Main-Taunus-Kreis	1 068	656	412	163	417	399	89
14	Odenwaldkreis	627	355	272	140	257	190	40
15	Landkreis Offenbach	1 974	1 169	805	401	740	697	136
16	Rheingau-Taunus-Kreis	975	575	400	170	388	352	65
17	Wetteraukreis	1 001	580	421	172	369	378	82
18	Regierungsbezirk D a r m s t a d t	24 872	14 283	10 589	5 592	9 506	7 826	1 948
19	Landkreis Gießen	1 213	678	535	293	428	373	119
20	<i>darunter Gießen, Universitätsstadt</i>	427	218	209	115	135	128	49
21	Lahn-Dill-Kreis	1 266	735	531	271	486	419	90
22	<i>darunter Wetzlar, Stadt</i>	281	138	143	66	109	81	25
23	Landkreis Limburg-Weilburg	831	479	352	144	286	320	81
24	Landkreis Marburg-Biedenkopf	969	583	386	166	437	317	49
25	<i>darunter Marburg, Universitätsstadt</i>	406	248	158	98	185	106	17
26	Vogelsbergkreis	384	229	155	87	153	124	20
27	Regierungsbezirk G i e ß e n	4 663	2 704	1 959	961	1 790	1 553	359
28	Kassel, documenta-Stadt	1 332	720	612	307	430	447	148
29	Landkreis Fulda	1 001	580	421	236	367	350	48
30	<i>darunter Fulda, Stadt</i>	335	183	152	81	113	123	18
31	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	466	274	192	86	181	178	21
32	Landkreis Kassel	706	396	310	127	240	291	48
33	Schwalm-Eder-Kreis	488	270	218	48	150	250	40
34	Landkreis Waldeck-Frankenberg	384	231	153	83	138	137	26
35	Werra-Meißner-Kreis	357	225	132	82	125	138	12
36	Regierungsbezirk K a s s e l	4 734	2 696	2 038	969	1 631	1 791	343
37	Land H e s s e n	34 269	19 683	14 586	7 522	12 927	11 170	2 650

1) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Bei der Hilfeart Erziehungsberatung gem. § 28 SGB VIII sind Angaben zur ausländischen Herkunft, vorrangig gesprochener Sprache und Bezug von Transferleistungen freiwillig. — 3) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Sozialhilfe (SGB XII), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder bekommt einen Kindergeldzuschlag.

**persönlichen Merkmalen und vorangegangener Gefährdungseinschätzung
Beratungen**

und zwar für junge Menschen ²⁾			Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungs- einschätzung	Lfd. Nr.
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	mit Bezug von Transferleistungen ³⁾		
8	9	10	11	
316	186	147	7	1
3 740	2 114	1 252	242	2
280	125	88	9	3
837	446	490	33	4
688	379	306	28	5
499	256	216	26	6
986	562	374	28	7
351	202	138	24	8
506	265	182	9	9
172	85	54	7	10
859	687	519	23	11
268	325	135	—	12
426	260	154	11	13
183	71	114	27	14
940	484	309	39	15
322	164	157	22	16
294	145	163	16	17
10 876	6 144	4 471	520	18
435	226	249	64	19
195	104	123	35	20
371	165	270	24	21
106	51	84	6	22
245	118	128	22	23
266	139	168	18	24
121	53	59	4	25
86	47	118	11	26
1 403	695	933	139	27
495	233	244	41	28
233	152	167	17	29
118	75	85	7	30
141	72	124	17	31
161	84	158	25	32
130	74	118	19	33
113	69	106	8	34
88	46	130	14	35
1 361	730	1 047	141	36
13 640	7 569	6 451	800	37

10. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Hessen 2023 nach Verwaltungsbezirken, 10.2 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Ausgewählte Stadt	Insgesamt	davon		davon (Spalte 1) im Alter von ... Jahren			
			männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾	unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 oder älter
		1	2	3	4	5	6	7
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	661	382	279	237	231	141	52
2	Frankfurt am Main, Stadt	6 005	3 221	2 784	1 238	2 155	1 810	802
3	Offenbach am Main, Stadt	457	267	190	104	154	162	37
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 499	799	700	301	525	496	177
5	Landkreis Bergstraße	2 172	1 226	946	615	704	626	227
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1 262	723	539	198	449	461	154
7	Landkreis Groß-Gerau	1 699	1 013	686	318	528	537	316
8	<i>darunter Rüsselsheim am Main, Stadt</i>	460	279	181	100	130	148	82
9	Hochtaunuskreis	1 220	744	476	187	433	452	148
10	<i>darunter Bad Homburg vor der Höhe, Stadt</i>	348	197	151	85	111	115	37
11	Main-Kinzig-Kreis	2 061	1 140	921	377	680	672	332
12	<i>darunter Hanau, Brüder-Grimm-Stadt</i>	526	294	232	81	155	185	105
13	Main-Taunus-Kreis	991	562	429	137	317	352	185
14	Odenwaldkreis	610	346	264	127	209	220	54
15	Landkreis Offenbach	1 828	1 033	795	348	601	636	243
16	Rheingau-Taunus-Kreis	776	459	317	95	284	294	103
17	Wetteraukreis	942	531	411	138	288	345	171
18	Regierungsbezirk D a r m s t a d t	22 183	12 446	9 737	4 420	7 558	7 204	3 001
19	Landkreis Gießen	1 048	589	459	226	315	344	163
20	<i>darunter Gießen, Universitätsstadt</i>	366	203	163	92	103	117	54
21	Lahn-Dill-Kreis	1 334	760	574	240	462	466	166
22	<i>darunter Wetzlar, Stadt</i>	362	198	164	58	128	128	48
23	Landkreis Limburg-Weilburg	717	406	311	101	218	261	137
24	Landkreis Marburg-Biedenkopf	1 026	593	433	145	398	359	124
25	<i>darunter Marburg, Universitätsstadt</i>	445	248	197	84	169	135	57
26	Vogelsbergkreis	371	206	165	70	141	124	36
27	Regierungsbezirk G i e ß e n	4 496	2 554	1 942	782	1 534	1 554	626
28	Kassel, documenta-Stadt	1 315	708	607	263	388	417	247
29	Landkreis Fulda	911	536	375	176	294	316	125
30	<i>darunter Fulda, Stadt</i>	347	193	154	59	107	132	49
31	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	445	253	192	64	145	181	55
32	Landkreis Kassel	860	482	378	127	272	340	121
33	Schwalm-Eder-Kreis	365	194	171	28	90	184	63
34	Landkreis Waldeck-Frankenberg	336	190	146	46	126	111	53
35	Werra-Meißner-Kreis	227	141	86	42	74	92	19
36	Regierungsbezirk K a s s e l	4 459	2 504	1 955	746	1 389	1 641	683
37	Land H e s s e n	31 138	17 504	13 634	5 948	10 481	10 399	4 310

1) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Bei der Hilfeart Erziehungsberatung gem. § 28 SGB VIII sind Angaben zur ausländischen Herkunft, vorrangig gesprochener Sprache und Bezug von Transferleistungen freiwillig. — 3) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Sozialhilfe (SGB XII), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder bekommt einen Kindergeldzuschlag.

persönlichen Merkmalen, vorangegangener Gefährdungseinschätzung und durchschnittlicher Dauer Beratungen

und zwar für junge Menschen ²⁾			Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Durchschnittliche Dauer in Monaten	Lfd. Nr.
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	mit Bezug von Transferleistungen ³⁾			
8	9	10	11	12	
274	148	125	7	6	1
3 545	2 067	1 276	267	11	2
241	98	72	9	7	3
640	311	345	19	9	4
621	309	281	27	8	5
392	155	236	14	13	6
844	461	297	29	12	7
276	149	122	17	12	8
411	192	172	9	10	9
155	73	57	9	7	10
672	518	400	21	10	11
210	253	105	—	10	12
392	202	147	12	13	13
179	67	117	30	10	14
814	350	289	34	10	15
243	99	139	23	15	16
235	106	177	41	18	17
9 503	5 083	4 073	542	11	18
349	172	205	42	11	19
160	95	85	20	10	20
411	179	357	30	13	21
147	72	156	3	14	22
203	71	115	26	13	23
242	118	239	37	15	24
119	60	90	10	13	25
59	25	130	20	13	26
1 264	565	1 046	155	13	27
462	207	259	44	12	28
219	107	170	13	14	29
125	63	88	6	13	30
114	47	125	22	13	31
208	104	195	26	14	32
55	25	82	4	12	33
84	27	107	16	14	34
38	20	78	5	11	35
1 180	537	1 016	130	13	36
11 947	6 185	6 135	827	11	37

10. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Hessen 2023 nach Verwaltungsbezirken, 10.3 Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Ausgewählte Stadt	Insgesamt	davon		davon (Spalte 1) im Alter von ... Jahren			
			männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾	unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 oder älter
		1	2	3	4	5	6	7
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	475	283	192	60	183	169	63
2	Frankfurt am Main, Stadt	5 839	3 441	2 398	810	2 189	2 074	766
3	Offenbach am Main, Stadt	444	269	175	60	152	180	52
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	2 385	1 437	948	259	920	897	309
5	Landkreis Bergstraße	1 705	1 070	635	239	577	696	193
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	2 282	1 482	800	213	940	880	249
7	Landkreis Groß-Gerau	2 273	1 504	769	187	788	946	352
8	<i>darunter Rüsselsheim am Main, Stadt</i>	685	430	255	73	212	295	105
9	Hochtaunuskreis	1 311	804	507	130	529	482	170
10	<i>darunter Bad Homburg vor der Höhe, Stadt</i>	313	192	121	49	118	102	44
11	Main-Kinzig-Kreis	2 268	1 302	966	309	757	884	318
12	<i>darunter Hanau, Brüder-Grimm-Stadt</i>	710	390	320	97	216	303	94
13	Main-Taunus-Kreis	1 347	891	456	113	478	526	230
14	Odenwaldkreis	539	341	198	48	199	229	63
15	Landkreis Offenbach	2 164	1 382	782	241	782	858	283
16	Rheingau-Taunus-Kreis	1 299	777	522	152	473	471	203
17	Wetteraukreis	1 444	907	537	102	470	644	228
18	Regierungsbezirk D a r m s t a d t	25 775	15 890	9 885	2 923	9 437	9 936	3 479
19	Landkreis Gießen	1 350	783	567	137	473	535	205
20	<i>darunter Gießen, Universitätsstadt</i>	490	298	192	57	145	191	97
21	Lahn-Dill-Kreis	1 353	837	516	140	541	540	132
22	<i>darunter Wetzlar, Stadt</i>	218	113	105	41	86	70	21
23	Landkreis Limburg-Weilburg	1 193	689	504	147	414	468	164
24	Landkreis Marburg-Biedenkopf	1 460	931	529	123	568	620	149
25	<i>darunter Marburg, Universitätsstadt</i>	535	344	191	60	204	205	66
26	Vogelsbergkreis	327	204	123	30	116	136	45
27	Regierungsbezirk G i e ß e n	5 683	3 444	2 239	577	2 112	2 299	695
28	Kassel, documenta-Stadt	1 638	917	721	233	520	638	247
29	Landkreis Fulda	1 238	731	507	160	454	503	121
30	<i>darunter Fulda, Stadt</i>	395	220	175	58	127	168	42
31	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	652	423	229	53	271	271	57
32	Landkreis Kassel	787	451	336	46	213	413	115
33	Schwalm-Eder-Kreis	752	449	303	67	231	337	117
34	Landkreis Waldeck-Frankenberg	603	337	266	99	208	248	48
35	Werra-Meißner-Kreis	621	392	229	84	190	256	91
36	Regierungsbezirk K a s s e l	6 291	3 700	2 591	742	2 087	2 666	796
37	Land H e s s e n	37 749	23 034	14 715	4 242	13 636	14 901	4 970

1) Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Bei der Hilfeart Erziehungsberatung gem. § 28 SGB VIII sind Angaben zur ausländischen Herkunft, vorrangig gesprochener Sprache und Bezug von Transferleistungen freiwillig. — 3) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Sozialhilfe (SGB XII), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder bekommt einen Kindergeldzuschlag.

persönlichen Merkmalen, vorangegangener Gefährdungseinschätzung und durchschnittlicher Dauer am 31.12.2023

und zwar für junge Menschen ²⁾			Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Durchschnittliche Dauer in Monaten	Lfd. Nr.
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	mit Bezug von Transferleistungen ³⁾			
8	9	10	11	12	
264	183	219	43	28	1
3 692	2 103	1 905	353	19	2
262	131	174	37	21	3
976	554	594	51	18	4
561	314	412	95	20	5
717	361	441	67	24	6
1 160	727	688	73	22	7
442	275	258	55	22	8
511	272	296	14	15	9
136	68	61	9	14	10
856	582	778	63	23	11
303	109	243	—	20	12
630	413	327	36	21	13
157	72	154	42	22	14
1 016	566	556	131	20	15
447	244	401	86	25	16
463	234	467	95	31	17
11 712	6 756	7 412	1 186	21	18
483	274	576	108	28	19
243	142	262	73	27	20
405	226	478	58	27	21
83	48	103	6	14	22
339	179	355	135	30	23
408	229	482	117	30	24
178	90	171	32	27	25
91	50	187	41	36	26
1 726	958	2 078	459	29	27
629	323	541	106	23	28
313	179	326	24	19	29
156	88	147	16	19	30
197	94	277	60	32	31
193	97	353	68	34	32
183	107	306	63	27	33
163	74	255	62	29	34
119	68	306	16	34	35
1 797	942	2 364	399	27	36
15 235	8 656	11 854	2 044	23	37